

# ROMANTIKERHAUS JENA AUSSTELLUNGEN 2017



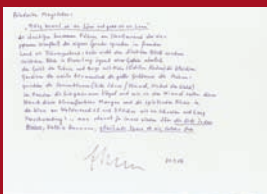
Carla Fassold-Luttrupp  
Der Tanz mit der Liebe, o.J.



Elisabeth Lörcher: Lied-Kalender für die Adventszeit  
Richard Sellmer Verlag, Stuttgart, 1947

Friederike Mayröcker, März ...  
und Wolfgang Stifter, 2006

Wilhelm Busch, Max und Moritz, 1865  
Karikaturmuseum Wilhelm Busch



**LITERATURMUSEUM  
ROMANTIKERHAUS**

Unterm Markt 12a · 07743 Jena  
Telefon 03641 – 49 82 49  
[www.romantikerhaus.jena.de](http://www.romantikerhaus.jena.de)  
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr

  
**ROMANTIKERHAUS**  
STÄDTISCHE MUSEEN JENA  
JenaKultur

19. November 2016 – 12. Februar 2017

## **Adventskalender aus 100 Jahren**

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin im Rahmen des föderalen Programms der Stiftung Preussischer Kulturbesitz entstanden und zeigt eine Auswahl der umfangreichen Sammlung des Museums.

4. März 2017 – 28. Mai 2017

## **Karoline von Günderrode im Spiegel zeitgenössischer Künstlerinnen**

**Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der  
Künstlergemeinschaft „Atelier Cölber Mühle“  
und dem Haus der Romantik Marburg**

Die Künstlerinnen Waltraud Mechsner-Spangenberg, Carla Fassold-Luttrupp und Anita Badenhausen haben Leben, Werk und den frühen Tod der romantischen Dichterin Karoline von Günderrode, auch bekannt als „Sappho der Romantik“ künstlerisch umgesetzt.

Karoline von Günderrode schrieb mit 24 Jahren ihr erstes Buch, Gedichte und Phantasien, unter dem Pseudonym „Tian“. Goethe schrieb der Dichterin: „Diese Gedichte sind eine wirklich seltsame Erscheinung.“ Auch Clemens Brentano, zwei Jahre älter als Karoline, zeigte sich überrascht: „Ich kann es immer noch nicht verstehen, wie sie ihr ernsthaftes poetisches Talent vor mir verbergen konnte.“

Karoline von Günderrode schrieb einige der schönsten Gedichte der europäischen Romantik. Ihre Dichtungen sind schwermütig, kühn und eingängig. Sie bringen den Konflikt zum Ausdruck, in dem sich eine liebende Frau damals befand, die zugleich ihre eigenen Ideen zu verwirklichen suchte; sie nehmen auch das Ende ihres hochgespannten Lebens vorweg: „Ich habe keinen Sinn für weibliche Tugenden, für Weiberglückseligkeit“, bekannte sie mit einundzwanzig Jahren.

17. Juni 2017 – 30. September 2017

## **Im Auftrag der Schrift Die Sammlung Hartmann**

Das Lindauer Sammlerehepaar Brigitte und Gerhard Hartmann hat seit den 1970er Jahren eine umfangreiche Sammlung zeitgenössischer Druckgrafik aufgebaut, die sich heute in der städtischen Galerie Altstadt befindet und in zahlreichen Katalogen dokumentiert ist. Zentrum ihres Interesses war die europäische Kunst nach 1945. Seit mehr als 10 Jahren bauen Brigitte und Gerhard Hartmann eine neue, einzigartige Sammlung auf, die sich dem komplexen Verhältnis von Schrift und Bild widmet. Der Prozess des Sammelns ist dabei streng vorgegeben. Zunächst fällen Brigitte und Gerhard Hartmann eine Entscheidung für eine/n Schriftsteller/in und bitten diese/n um handgeschriebene Blätter. Zu diesen Blättern suchen sie den ihrer Meinung nach geeigneten Künstler, die geeignete Künstlerin aus. Diese/r erhält die Autografen mit der Aufforderung ausgehändigt, zu diesen Blättern korrespondierende Arbeiten herzustellen.

Insgesamt umfasst die Sammlung derzeit 1500 Blätter, vornehmlich Arbeiten auf Papier, aber auch Skulpturen, Kassettenwerke und Arbeiten auf Holz und Leinwand. In einer Auswahl werden in der Ausstellung Manuskripte und bildnerische Arbeiten von Angelika Arendt, Katrin Berger, Wolfgang Bleier, Elke Erb, Arno Geiger, Peter Härtling, Harald Hartung, Günter Kunert, Rainer Kunze, Hans Ticha, Martin Walser und vielen anderen gezeigt. Eine einzigartige Zusammenstellung des Dialoges von Text und Bild!

14. Oktober 2017 – 19. Februar 2018

## **„Da bin ich“ – Geschichten für Kinder von Wilhelm Busch, F. K. Waechter, Volker Kriegel und Philip Waechter**

Das weithin bekannte Kinderbuch „Max und Moritz“ ist der Ausgangspunkt der Ausstellung mit Meisterwerken der Kinderbuchillustration. Die weltbekannten bösen Buben treffen dabei auf das Gespenst von Canterville, auf eine kleine Katze, die nur knapp einem schrecklichen Schicksal entgeht, auf das Mädchen Zeralda, das vor Riesen keine Angst hat oder auf das kleine Hasenmädchen Rosi, das sich mutig in eine Geisterbahn wagt. Die Ausstellung bietet spannende Abenteuergeschichten, ungewöhnliche und verrückte Helden ebenso wie den einfühlsamen Blick in die Kinderseele oder den fantasievollen Bruch mit Konventionen und romantisch verklärten Vorstellungen einer heilen Kinderwelt.

Neben den inzwischen zu Klassikern avancierten Zeichnern Wilhelm Busch, F. K. Waechter und Volker Kriegel bietet die Ausstellung auch Kinderbuchillustrationen des Künstlers Philip Waechter.